

Grundschullehrer experimentieren mit Kunststoffen

- **Lehrerfortbildung „Kunos coole Kunststoffkiste“ im Schüler-Labor IGELab bildet Auftakt der Veranstaltungsreihe „Keine Phobie vor der Chemie“**

Hannover, 22. Februar 2012. Um schon Grundschüler spielerisch an die Themen Naturwissenschaften und Kunststoffe heranzuführen, gibt es seit über zehn Jahren „Kunos coole Kunststoffkiste“. Damit auch Lehrerinnen und Lehrer aus Hannover und Region das Konzept kennen lernen können, laden das Wissens- und Innovationsnetzwerk Polymertechnik (WIP) und der Verband der Chemischen Industrie, Landesverband Nord (VCI Nord) interessierte Pädagogen zu einer kostenfreien Lehrerfortbildung in das Schülerlabor IGELab an der IGS Vahrenheide/Sahlkamp in Hannover ein. Am 24. Februar 2012 wird Tanja Rühl vom Kunststoffverband PlasticsEurope, Erfinder von „Kunos cooler Kunststoffkiste“, mit den Teilnehmern fünf Versuche aus der Kiste durchführen.

„Um den Schülerinnen und Schülern naturwissenschaftliche Themen auf ansprechende Art näherbringen zu können, muss ein Lehrer auch mal in die Trickkiste greifen, in diesem Fall in ‚Kunos coole Kunststoffkiste‘. Alltagsphänomene gebündelt mit experimenteller Chemie führen die Kinder spielerisch an Naturwissenschaften heran und stärken deren praktische Bedeutung“, erklärt Rühl.

Die Fortbildung ist gleichzeitig der Startschuss für die Veranstaltungsreihe „Keine Phobie vor der Chemie“, die das IGELab mit Unterstützung von Unternehmen und Verbänden aus der chemischen Industrie zukünftig regelmäßig anbieten wird. Sie richtet sich vorwiegend an Grundschullehrer und Lehrkräfte, die Chemie fachfremd unterrichten, und soll dreimal pro Jahr im IGELab umgesetzt werden. Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, die Bedeutung und Perspektiven von Chemie zu vermitteln und deren Umsetzung im Unterricht vor allem im Primar- und Sekundarbereich I (Klasse 5-10) zu unterstützen. Interessierte Lehrkräfte, die über weitere Termine informiert werden möchten, können sich unter igelab@igsvs.de in den E-Mail-Verteiler aufnehmen lassen.

Das hochmoderne Chemie-Schullabor IGELab (Integrierte Gesamtschule Experimentelles Schülerlabor) wurde 2006 durch eine Initiative der Continental AG ins Leben gerufen und im November 2006 von dem damaligen niedersächsischen Ministerpräsidenten Christian Wulff offiziell eingeweiht. Förderer des Schullabors sind neben der Continental AG die Honeywell Specialty Chemicals Seelze GmbH, die Hüttenes-Albertus Chemische Werke GmbH sowie der Arbeitgeberverband ChemieNord und der VCI Nord. Die Experimentierlandschaft zur praktischen Ergänzung des Chemieunterrichts kann von allen Schulen der Stadt und der Region auf Anfrage genutzt werden. Insgesamt können jeweils rund 30 Kinder bzw. Jugendliche die Versuchsaufbauten des Labors nutzen. Sie werden beim Experimentieren jeweils von einer festen Fachkraft betreut. Außerdem stehen ihnen mit Nachwuchskräften aus den Partner-Unternehmen zusätzliche Experten zur Seite, die freiwillig im Einsatz sind. Diese versorgen die Schülerinnen und Schüler nicht nur mit Fachinformationen, sondern auch mit Auskünften über Ausbildung und Perspektiven für eine berufliche Tätigkeit in der chemischen Industrie und beantworten Fragen zur Arbeitswelt. Darüber hinaus hält das IGELab auch für Grundschulen ein spezielles Experimentierangebot bereit.

Die vierzügige Integrierte Gesamtschule Vahrenheide/Sahlkamp umfasst die Jahrgänge 5 bis 10. Die Schule mit über 500 Schülerinnen und Schülern ist Mitglied im Qualitätsnetzwerk Niedersachsen und trägt seit 2004 das Gütesiegel „Berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule“. Die IGS Vahrenheide/Sahlkamp ist eine Schule, in der Integration stattfindet, die Stärken und Fähigkeiten ihrer Schülerinnen und Schüler fördert, in der es klare und verbindliche Verabredungen und Regeln gibt und in der vielfältiges Lernen auf kognitiver, sozialer, praktischer und emotionaler Ebene gleichermaßen wichtig ist. Alle Abschlüsse der Sekundarstufe I können von den Schülerinnen und Schülern erworben werden, rund ein Drittel erwirbt den Abschluss, der zum Besuch der Sekundarstufe II berechtigt.

Im Wissens- und Innovationsnetzwerk Polymertechnik (WIP) haben sich über 50 niedersächsischen Kunststoffunternehmen, wissenschaftliche Institute und Verbände zusammengeschlossen. Unter ihnen das Konstruktionsbüro Hein, die Fachhochschule Osnabrück und der Arbeitgeberverband ChemieNord. Das WIP gründete sich im Jahr 2001 mit dem Ziel den Wissensaustausch zu fördern und ließ eine Kommunikationsplattform für die Akteure der gesamten Kunststoffbranche entstehen. Der Erfahrungsaustausch, Wissenszuwachs, gemeinsame Produktentwicklung und Problemlösung, sowie die effiziente Partner- und Expertensuche stehen beim WIP im Mittelpunkt der Arbeit.

Der VCI Nord ist ein Landesverband des Verbandes der Chemischen Industrie. Er vertritt die wirtschaftspolitischen Interessen von 280 Mitgliedsunternehmen in Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Bremen. Weitere Kernaufgaben des Verbandes sind die Fortbildung von Lehrkräften, die Verbesserung des naturwissenschaftlichen Unterrichts, die Förderung von Kontakten zwischen Hochschulen und Wirtschaft sowie die Entwicklung der Biotechnologie.

Nadine Priebe
Referentin für Bildung und Öffentlichkeitsarbeit
Verband der Chemischen Industrie e.V.
Landesverband Nord
Sankt-Florian-Weg 1
30880 Laatzen
Tel.: 0511 98490-24
Fax: 0511 833574
Mobil: 0160-90904640
E-Mail: priebe@lv-nord.vci.de